



# The CHOSEN

## FILMABENDE

Die kommenden Episoden:

Mi, 17. April

Mi, 8. Mai

Mi, 26. Juni

Mi, 21. August

Mi, 4. September

Mi, 18. September

Mi, 16. Oktober

immer **19.00 Uhr**

**CHILEZENTRUM**

**HERGISWIL**

**AM SEE**

Die fesselnde Fernsehserie, die auf dem Leben von Jesus von Nazareth basiert. Jede Episode erzählt von Begegnungen, die das Leben derjenigen verändert hat, die Jesus begegnet sind.



RÖM KATH  
PFARREI ST. NIKOLAUS  
HERGISWIL  
AM SEE

[www.pfarrei-hergiswil.ch](http://www.pfarrei-hergiswil.ch)

[WWW.STEPHAN-SCHONHARDT.CH](http://WWW.STEPHAN-SCHONHARDT.CH)

# EINLADUNGEN

## The Chosen – die Auserwählten Staffel 1; Episode 7

Episode 7 Staffel 1

Sinai Peninsula 1300 v. Chr.

### Die bronzene Schlange

Die Geschichte der bronzenen Schlange ist eine weitere bedeutende Episode im Leben von Mose und den Israeliten, die im Buch Numeri, Kapitel 21, Verse 4-9, beschrieben wird. Sie zeigt, wie die Israeliten während ihrer Wanderung durch die Wüste erneut gegenüber Gott murrten und was für eine ungewöhnliche Methode Gott anwendete, um sie zu retten.

Auf ihrem Weg ins verheissene Land wurden die Israeliten ungeduldig und klagten gegen Gott und Mose wegen der Strapazen der Wüstenreise und des Mangels an Nahrung und Wasser. Als Strafe schickte Gott giftige Schlangen unter sie, deren Bisse viele Israeliten töteten. Dies führte dazu, dass die Menschen ihre Sünden erkannten und Mose um Fürbitte baten.

Mose betete für die Israeliten, und Gott wies ihn an, eine Schlange aus Bronze zu fertigen und sie auf einer Stange zu befestigen. Gott versprach, dass jeder, der von einer Schlange gebissen wurde und dann die bronzene Schlange ansah, nicht sterben würde, sondern am Leben bleiben sollte. Mose tat, wie ihm geheissen, und tatsächlich wurden diejenigen, die von Schlangen gebissen wurden und die bronzene Schlange ansahen, geheilt.

Diese Episode symbolisiert das Thema der Erlösung und Heilung durch den Glauben. Die bronzene Schlange wurde später im Johannesevangelium (Johannes 3:14-15) im Neuen Testament erwähnt, wo sie als Vorbild für die Kreuzigung Jesu Christi dient, wobei der Glaube an Jesus den Gläubigen ewiges Leben bringt. Die Geschichte betont die Notwendigkeit des Vertrauens und der Umkehr zu Gott in Zeiten der Not.

#### 4. Buch Mose (Numeri) 21, 4-9

*Die kupferne Schlange* 4 Die Israeliten brachen vom Berg Hor auf und schlugen die Richtung zum Roten Meer ein, um Edom zu umgehen. Das Volk aber verlor auf dem Weg die Geduld, 5 es lehnte sich gegen Gott und gegen Mose auf und sagte: Warum habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt? Etwa damit wir in der Wüste sterben? Es gibt weder Brot noch Wasser und es ekelt uns vor dieser elenden Nahrung. 6 Da schickte der HERR

***Feuerschlangen unter das Volk.** Sie bissen das Volk und viel Volk aus Israel starb. 7 Da kam das Volk zu Mose und sagte: Wir haben gesündigt, denn wir haben uns gegen den HERRN und gegen dich aufgelehnt. Bete zum HERRN, dass er uns von den Schlangen befreit! Da betete Mose für das Volk. 8 Der HERR sprach zu Mose: **Mach dir eine Feuerschlange und häng sie an einer Stange auf!** Jeder, der gebissen wird, wird am Leben bleiben, wenn er sie ansieht. 9 Mose machte also eine Schlange aus Kupfer und hängte sie an einer Stange auf. Wenn nun jemand von einer Schlange gebissen wurde und zu der Kupferschlange aufblickte, blieb er am Leben.*

## Was bedeutet Meriba?

Meriba, auch bekannt als Massa und Meriba, ist ein Ort in der biblischen Geschichte, der in den Büchern Exodus und Numeri erwähnt wird. Der Name "Meriba" bedeutet auf Hebräisch "Streit" oder "Zank", und der Ort erhielt diesen Namen aufgrund der Ereignisse, die dort stattfanden.

Laut der biblischen Überlieferung kam es in Meriba zu einer wichtigen Auseinandersetzung zwischen den Israeliten und Mose. Die Israeliten klagten über einen Mangel an Wasser und beklagten sich bei Mose, was zu einem grossen Streit führte. In ihrer Verzweiflung stellten die Israeliten Mose und den Glauben an Gott in Frage, woraufhin Mose sich an Gott wandte, um Hilfe zu suchen.

In Exodus 17:1-7 und Numeri 20:1-13 wird berichtet, dass Gott Mose anwies, mit seinem Stab auf einen Felsen zu schlagen, um Wasser hervorzubringen. Mose tat dies, und Wasser strömte aus dem Felsen, womit die unmittelbaren Bedürfnisse der Israeliten gestillt wurden. Die Ereignisse in Meriba sind jedoch auch für die Konsequenzen bekannt, die sie für Mose hatten. In Numeri wird beschrieben, dass Mose und sein Bruder Aaron aufgrund ihres Verhaltens in Meriba von Gott die Erlaubnis verweigert wurde, das verheissene Land zu betreten.

Die Geschichte von Meriba wird oft als Beispiel für die Herausforderungen und Prüfungen betrachtet, die die Israeliten während ihrer Wanderung durch die Wüste erlebten, und zeigt auch, wie wichtig es ist, in schwierigen Zeiten auf Gott zu vertrauen und ihm gehorsam zu sein.

## Ansehen der Schlange und Glauben bringt Heilung

Die Episode mit der bronzenen Schlange im Buch Numeri ist einzigartig und markiert das erste Mal in der biblischen Erzählung, dass das **Anschauen eines Objekts als Akt des Glaubens zur Heilung führt**. **Selbstverständlich**

**wirkt Gott.** Vor dieser Geschichte gibt es keine direkten Vergleiche in der Bibel, bei denen das Anschauen eines Gegenstandes zur körperlichen Heilung führt.

Die vorangegangenen biblischen Ereignisse beziehen sich hauptsächlich auf Gottes Handeln durch direkte Befehle, Wunder oder die Vermittlung seiner Propheten, aber nicht durch symbolische Objekte wie die bronzene Schlange. Diese Episode steht somit als eine Art symbolische Vorwegnahme der späteren christlichen Theologie, in der die Bedeutung des Glaubens an das Kreuz Christi zentral ist.

Es ist jedoch wichtig, den Kontext und die Kultur der damaligen Zeit zu berücksichtigen. In der antiken Welt waren Symbolik und rituelle Handlungen von grosser Bedeutung. Die Israeliten, die aus Ägypten kamen, waren vermutlich mit verschiedenen ägyptischen Ritualen und Symbolen vertraut, die oft mit Heilung oder Schutz verbunden waren. Die Anweisung, eine bronzene Schlange zu errichten, könnte daher auch als eine Art Gegenzauber gegen die giftigen Schlangen verstanden worden sein, die Gott als Strafe geschickt hatte.

Insgesamt bleibt die Geschichte der bronzenen Schlange eine faszinierende und theologisch bedeutsame Erzählung, die sowohl die Macht des Glaubens als auch die Notwendigkeit der göttlichen Gnade und des Gehorsams betont.

## Die Erhöhung Jesu

Die Passage stammt aus dem Johannesevangelium, Kapitel 12, Vers 32. Hier spricht Jesus über seine bevorstehende Kreuzigung und verwendet das Bild der Erhöhung, um seine Kreuzigung zu beschreiben: **„Und ich, wenn ich erhöht bin von der Erde, werde alle zu mir ziehen.“**

Dieser Vers ist bedeutungsvoll, weil er zeigt, wie Jesus seine Kreuzigung nicht nur als ein Ereignis des Leidens und der Opferung, sondern auch als ein Mittel der Errettung und der Anziehung versteht. In diesem Kontext bedeutet "erhöht sein" **sowohl das physische Hochheben am Kreuz als auch die spirituelle Erhöhung durch seine Überwindung des Todes und seine Erhöhung in den Himmel.** Die Kreuzigung wird somit als zentraler Akt der Erlösung betrachtet, durch den Menschen aller Hintergründe zu ihm gezogen werden.

# Erhöhung Jesu

**physische Hochheben** am Kreuz  
**spirituelle Erhöhung** durch seine  
Überwindung des Todes und seine  
Erhöhung in den Himmel.

„Und ich, wenn ich erhöht  
bin von der Erde, werde  
alle zu mir ziehen.“ Joh  
12,32



Dieser Vers ist auch im Kontext des Johannesevangeliums besonders, weil er die universale Bedeutung von Jesu Tod und die Auswirkungen seiner Erhöhung auf die gesamte Menschheit betont. Das Johannesevangelium präsentiert Jesus als das Licht der Welt und als den, der Leben bringt – Themen, die in dieser Aussage zusammenfließen.

Die Idee, dass das Kreuz ein Ort der Anziehung ist, hat tiefgreifende theologische Implikationen und hat die christliche Vorstellung von Leiden, Opfer und Erlösung maßgeblich geprägt. Es betont die Vorstellung, dass Jesu Tod nicht nur ein Akt der Gewalt war, sondern auch ein Mittel der Gnade, das Menschen zu Gott zieht.

## Dialog zwischen Jesus und Nikodemus

**Jesus zu Nikodemus:** Du solltest dort sein (gemeint ist bei der besessenen Lilith, später Maria Magdalena)

**Nikodemus:** Ich glaube nicht, dass Du alleine handelst. Ich glaube, dass Du von Gott kommst.  
Was sollen wir durch Deine Ankunft sehen?

**Jesus:** ein Königreich. Ein Königreich, das der Mensch so lange nicht sehen kann, bis er wiedergeboren wurde.  
Nur wer eine geistliche Neugeburt erlebt, kann Gottes neue Welt entdecken.

**Jesus bezieht sich in dem Dialog wieder auf die Geschichte des Volkes bei der Wüstenwanderung (siehe Beginn der Episode: Schlange)**

Die Wüste von Paran spielt in der biblischen Geschichte eine wichtige Rolle, insbesondere im Zusammenhang mit der Wanderung der Israeliten unter der Führung von Mose. Sie befindet sich in der Region, die heute als Sinai-Halbinsel bekannt ist, und in Teilen von Saudi-Arabien und dem südlichen Jordanien.

Hier einige der Schlüsselereignisse und Aspekte, die mit der Wüste von Paran verbunden sind:

**1. Wanderung der Israeliten:** Nach dem Auszug aus Ägypten und der Verkündigung der Zehn Gebote am Berg Sinai, zogen die Israeliten durch die Wüste von Paran auf ihrem Weg zum verheissenen Land. Diese Wanderung war geprägt von verschiedenen Herausforderungen, darunter Nahrungsmangel, Wassermangel und interne Konflikte.

**2. Aussendung der Kundschafter:** In Numeri 13 wird erzählt, wie Mose von Gott aufgefordert wurde, Kundschafter, einen aus jedem der zwölf Stämme Israels, in das Land Kanaan zu senden, um das Land zu erkunden. Die Kundschafter starteten ihre Reise von der Wüste von Paran aus. Der Bericht dieser Kundschafter führte zu einem entscheidenden Moment der Zweifel und des Ungehorsams unter den Israeliten, was dazu führte, dass Gott beschloss, dass die Generation, die aus Ägypten ausgezogen war, nicht in das verheissene Land eintreten dürfe.

**3. Gottes Führung und Versorgung:** Trotz der Herausforderungen und des Murrens der Israeliten versorgte Gott sie während ihrer Zeit in der Wüste von Paran. Er gab ihnen Manna zum Essen, versorgte sie mit Wasser und führte sie mit einer Wolkensäule am Tag und einer Feuersäule bei Nacht.

**4. Weitere Reisen und Lagerungen:** Die Wüste von Paran war auch ein zentraler Ort für verschiedene Lagerungen und Reisen der Israeliten, wie im Buch Numeri beschrieben wird. Es war eine Zeit des Lernens und der Vorbereitung auf das Leben im verheissenen Land.

Die **Wüste von Paran symbolisiert** in der biblischen Erzählung oft die **Herausforderungen des Glaubens und des Gehorsams gegenüber Gott** sowie die **Entwicklung und Prüfung des Volkes Israel**. Sie repräsentiert eine Zeit der Reinigung und Vorbereitung, die notwendig war, bevor die Israeliten in das Land einziehen konnten, das Gott ihnen versprochen hatte.

**Jesus:** Ich bin gekommen, um die Menschen vom geistlichen Tod zu befreien.

Gott liebt diese Welt so sehr, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht und ewiges Leben hat.

### Johannes 3, 16-18

*Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. 17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. 18 Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.*

### Nikodemus kniet nieder und küsst die Hand Jesu:

Der Ort ist **heiliger Boden**. Küsst den Sohn, damit er nicht zürnt und euer Weg ins Verderben führt. Glückliche ist, wer bei ihm Zuflucht findet.

Nikodemus kniet: Der Ort ist heiliger Boden

#### 2. Buch Mose 3,5:

Er sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.



### Küsst den Sohn...

Der Ausdruck „Küsst den Sohn, damit er nicht zürnt und euer Weg ins Verderben führt“ stammt aus Psalm 2 der Bibel, spezifisch aus Vers 12. Dieser Psalm ist ein königlicher Psalm, der oft als messianischer Psalm interpretiert wird, was bedeutet, dass er auf Christus als den Messias hinweist. Der Psalm beschreibt die Erhebung des Königs durch Gott selbst, der die Herrschaft über die Nationen und das gesamte Erdenreich erhält.

Der Begriff „Küsst den Sohn“ kann als Aufruf zur Unterwerfung und Ehrerbietung gegenüber dem König verstanden werden, den Gott eingesetzt hat. Im Kontext des Alten Testaments könnte dies wörtlich das Ehren des irdischen Königs von Israel bedeuten. Im christlichen Kontext wird dieser Vers traditionell auf Jesus Christus bezogen, wobei der „Kuss“ als Symbol der Loyalität, des Respekts und der Anbetung gedeutet wird.

Der Vers warnt vor dem Zorn des Königs (oder in christlicher Interpretation, des Messias), falls dieser nicht geehrt wird. Die Konsequenz des Nichtehrens ist der drohende Untergang oder das „Verderben“. Es ist eine starke Mahnung, die Autorität dessen anzuerkennen und zu respektieren, den Gott eingesetzt hat, um seine göttlichen Pläne zu erfüllen.

In vielen christlichen Auslegungen wird dieser Psalm als **prophetische Voraussage auf die Ablehnung Jesu durch einige seiner Zeitgenossen und die daraus folgenden Konsequenzen betrachtet**. Der „Kuss“ wird oft als Geste des Glaubens und der Hingabe interpretiert.

**Psalm 2,12**

*küsst den Sohn, / damit er nicht zürnt und euer Weg sich nicht verliert, denn wenig nur und sein Zorn ist entbrannt. Selig alle, die bei ihm sich bergen!*

QR-Code für das gesamte Begleitmaterial zu unseren Filmabenden „KOMM UND SIEH“.



**Nächste Termine**

Mittwoch	08.05.2024	Episode 8, Staffel 1.
Mittwoch	26.06.2024	Episode 1, Staffel 2.
Mittwoch	21.08.2024	Episode 2, Staffel 2.

WWW.STEPHAN-SCHONHARDT.CH